

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

Planung

1. Darstellung des Energiesparkonzeptes

Eine Beheizung des Umkleidegebäudes ist nicht geplant, da es nur für den Sommerbetrieb genutzt wird. Die Beheizung des Beckenwassers erfolgt ausschließlich über die neu installierten Absorberflächen (ca. 700 m²) auf den Gebäudedachflächen.

2. Wärmeschutz

Jahres-Heizwärmebedarf

Der Jahresheizwärmebedarf für die Brauchwassererwärmung schwankt stark je nach Auslastung des Bades durch Besucher.

Der Jahresheizwärmebedarf für die Beckenwassererwärmung schwankt stark je nach Sonneneinstrahlung. Es wird jedoch in die Becken nur das an Wärme abgegeben, was die Sonnenkollektoranlage an Wärmeleistung liefert. Eine Zuheizung ist nicht vorgesehen, sodass bei schlechter Witterung die Beckentemperaturen schwanken können.

3. Verhältnis wärmeübertragende Gebäudehülle (A) zum beheizten Bauwerksvolumen (V)

kein beheiztes Gebäudevolumen

4. Wärmeerzeugung

über

- ☐ Einzelheizung
☒ Beheizung der Personalräume über den für die Warmwasserbereitung erforderlichen Gasbrennwertkessel („Minimal-Beheizung“ nur in den Übergangsperioden vor und nach der Freibadsaison; keine Winterbeheizung)

mit

☒ Gas, ☐ Öl, ☐ Strom

sonstige Wärmelieferung

- ☐ Nahwärmesystem
☐ Fernwärmesystem

5. Sonnenenergienutzung, aktiv

☒ Sonnenkollektoren

zur

- ☒ Warmwassererzeugung Beckenwasser
☐ Beheizung
☐ Stromerzeugung

6. Wasser/Begrünung

Regenwassernutzung

nicht vorgesehen

Regenwasserverrieselung

nicht vorgesehen

Versiegelung des Grundstückes (%)

Ersatzmaßnahmen

keine

Dach-/Fassadenbegrünung

keine

7. Maßnahmen zum Immissionsschutz

Schall / Lärm

keine

Altlasten /Schadstoffe

keine

8. Sonstige Angaben

Ausführung

1. wesentliche Baustoffe

Tragwerk der Becken

Stahlbeton, Edelstahl

Fassade

Vorhandene Klinkerfassade bleibt bestehen, Ergänzende Bauteile werden ebenfalls als Klinkerfassade ausgeführt.

Dach

Das bestehende Satteldach wird abgetragen und zur Aufnahme der Absorberflächen durch ein nach Süden geneigtes Pultdach ersetzt.

Fenster

Aluminiumfenster (Austausch der vorhandenen Holzfenster im Bestand)

2. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

- ☐ PVC
- ☐ Tropenholz
- ☐ FCKW / HFCKW -haltige Baustoffe

Begründung für Einsatz:

3. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung

Wesentlichen Komponenten des Heizsystems

Sonnenkollektoranlage

Lüftungsanlagen ohne Wärmerückgewinnung

Die einzelnen Bereiche der WC's und Umkleiden werden durch natürliche Fensterbelüftung be- und entlüftet.

Einsparungsmaßnahmen in der Elektro- und Beleuchtungstechnik

Energiesparleuchten

Die neue Beleuchtung in den Duschbereichen und WC werden über Präsenzmelder, im Außenbereich über Bewegungsmelder, geschaltet.

Wasserspartechniken

Selbstschluss- und Wasserspararmaturen an Duschen, Toiletten und Waschbecken

BadewasserdesinfektionBadewasseraufbereitung:

Das Schwallwasser der einzelnen Becken wird über die Rinne in den Schwallwasserbehälter geführt. Der Schwallwasser liegt unterhalb des Schwimmesterraumes. Von diesem Behälter wird das Rohwasser mit Hilfe von Pumpen zur Filteranlage gebracht. Das Rohwasser wird durch die Filter gereinigt und dann wieder in die Becken geleitet. Zur Wassererneuerung sind kontinuierlich oder einmal am Tag je Besucher mindestens 30l Beckenwasser gegen Füllwasser auszutauschen. Die erforderliche Wassererneuerung wird über eine TW Nachspeisung und über eine Nachspeisung mit Brunnenwasser sichergestellt. Die Nachspeisung erfolgt im Schwallwasserbehälter. Als Rohrmaterial ist für die Druckverrohrung und für die Schlammwasserleitung PE Rohr vorgesehen.

4. Abfallvermeidungskonzept**Abfallvermeidungskonzeptes in der Planung- und Bauausführung**

Bau: kein Einsatz von Verbundwerkstoffen

Bauschutt wird getrennt nach Art gesammelt und durch Fachunternehmer entsorgt.
Soweit möglich Wiederverwendung von Bodenaushub.